

Ratssitzung 14.12.09

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Grundschule Brake

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

seit dem Jahr 2001 haben sich die Grünen mit dem Schadstoffproblem an der Grundschule Brake beschäftigt. Die Gesundheit aller Lehrenden und Lernenden war uns das wichtigste Argument für einen möglichst schnellen Freizug dieser Räume.

Wir haben nach langen Diskussionen vor dem Hintergrund der erwarteten demografischen Entwicklung der ganzen Stadt Lemgo und der Finanzlage der Stadt die Ihnen bekannten Beschlüsse für eine Einzügigkeit (2003) und für eine Verbundschule (2007) in Brake unterstützt.

Auch diesmal hat sich die Lemgoer Grünen-Fraktion ausführlich mit den vorhandenen Argumenten beschäftigt. Wir haben mit Herrn Plöger getagt und haben die Bürgerinitiative Brake zu uns eingeladen. Wir haben Verständnis für das Engagement der Eltern für eine gute Schule für ihre Kinder.

Meine Damen und Herren,

dem vorliegenden Antrag der drei Fraktionen werden wir nicht zustimmen.

Wir haben dafür drei Gründe:

- 1) Die rechtliche Konstruktion ist fragwürdig – erst auflösen, dann prüfen lassen. Dieser Aspekt ist bereits von der Bezirksregierung kritisch kommentiert worden. Die heute vorliegende Stellungnahme zeigt, dass der Antrag rechtlich nicht zulässig ist.
- 2) Wir halten es für unangebracht, angesichts der aktuellen und künftig zu erwartenden Haushaltslage keine relevanten Finanzierungsvorschläge zu unterbreiten. Gerade vor dem Hintergrund der gesamtstädtischen Schullandschaft bleibt die Frage, inwieweit man sich nicht genutzte Kapazitäten leisten kann.
- 3) Ein wesentlicher Grund ist, dass dieser Antrag einen Weiterbetrieb in den formaldehyd-belasteten Räumen weiter zulässt. Aussagen aus den Reihen der Antragsteller bestätigen die Absicht, über das Jahr 2010 hinaus in den Räumen zu unterrichten – so als ob knapp unterschrittene Grenzwerte keine hohe Belastung bedeuteten. Wir bleiben hier bei unserem Kernanliegen, ein gesundes Lernen zu ermöglichen. Leider, und das möchte ich betonen, spielt dieser Aspekt in der gesamten Diskussion selten eine Rolle.

Gleichwohl sehen wir Bedarf für eine weitere Verständigung über Räumlichkeiten und pädagogische Standards. Wir wünschen uns eine konstruktive Debatte zwischen der Verbundschule und den beteiligten Akteuren auf städtischer Seite.

Dr. Burkhard Pohl